

# **Starke, Unternehmensinsolvenzen**

## **Inhaltsverzeichnis**

### **1. Einleitung**

- 1.1. Problemstellung
- 1.2. Gang der Untersuchung

### **2. Zur Theorie der Unternehmung**

- 2.1. Ökonomische Unternehmenserklärungen
  - 2.1.1. Risikotheoretische Unternehmenserklärung
  - 2.1.2. Vertragstheoretische Unternehmenserklärung
  - 2.1.3. Verfügungsrechtstheoretische Unternehmenserklärung
  - 2.1.4. Koalitionstheoretische Unternehmenserklärung
  - 2.1.5. Transaktionskostentheoretische Unternehmenserklärung
  - 2.1.6. Evolutionstheoretische Unternehmenserklärung
- 2.2. Versuch einer erkenntnistheoretischen Unternehmenserklärung
  - 2.2.1. Einleitung
  - 2.2.2. Poppersche Methodologie und evolutionäre Erkenntnistheorie
  - 2.2.3. Kuhnscher Paradigmatismus
  - 2.2.4. Lakatos'sche Forschungsprogramme
  - 2.2.5. Feyerabend'scher Anarchismus
  - 2.2.6. Die erkenntnistheoretische Analyse von Andersson als Grundlage einer Erkenntnistheorie der Unternehmung
  - 2.2.7. Erkenntnistheoretische Beurteilung der ökonomischen Erklärungsansätze: Gemeinsamkeiten und Unterschiede
  - 2.2.8. Zwischenergebnis: Ist eine weitere Unternehmungserklärung nötig?
  - 2.2.9. Die Unternehmung als Theorie und Hypothesenbündel

### **3. Zur Theorie der Unternehmensinsolvenz**

- 3.1. Einleitung
- 3.2. Unternehmensinsolvenzen aus juristischer Perspektive
  - 3.2.1. Insolvenzrechtliche Auslösetatbestände
  - 3.2.3. Auslöseberechtigte eines Insolvenzverfahrens und Vorlagerecht eines Insolvenzplans
  - 3.2.4. Erkenntnistheoretische Beurteilung der Insolvenzordnung
- 3.3. Unternehmensinsolvenzen aus ökonomischer Perspektive
  - 3.3.1. Mikroökonomische Betrachtungsweise
  - 3.3.2. Makroökonomische Betrachtungsweise
  - 3.3.3. Institutionen- und Evolutionsökonomische Betrachtungsweise
  - 3.3.4. Erkenntnistheoretische Beurteilung der ökonomischen Erklärungsansätze zur Unternehmensinsolvenz
- 3.4. Versuch einer erkenntnistheoretischen Erklärung der Unternehmensinsolvenz
  - 3.4.1. Wie kann eine „Theorie der Unternehmensinsolvenz“ generiert und erkenntnistheoretisch charakterisiert werden?
  - 3.4.2. Die Fallibilität der Theorie „Unternehmung“ als konstitutives Merkmal
  - 3.4.3. Die Unternehmensinsolvenz als Ausdruck der Nicht-Bewährung der Theorie „Unternehmung“
  - 3.4.4. Zur Funktion der Insolvenzordnung als Kriterium eines Hypothesentests im Rahmen einer Wettbewerbsordnung

### **4. Zur Theorie der Systemtransformation**

- 4.1. Einleitung: Was kann die Ordnungsökonomik für die Problematik der Systemtransformation leisten?
  - 4.1.1. Grundlagen der Ordnungsökonomik
  - 4.1.2. Was bedeutet Systemtransformation?
  - 4.1.3. Systemtransformation als ordnungsökonomische Herausforderung
- 4.2. Elemente einer Theorie der Systemtransformation
  - 4.2.1. Die ‚transformationstheoretische Triade‘
  - 4.2.2. Interdependenzen der Elemente der ‚transformationstheoretischen Triade‘
- 4.3. Ordnungstheoretische Erklärungen der Systemtransformation
  - 4.3.1. Zur Nicht-Zentralisierbarkeit von Wissen – Hayeks Ordnungskonzeption

- 4.3.2. Zum Verhältnis von Macht und Wettbewerb – Euckens Ordnungskonzeption
- 4.3.3. Zur Integration der Ordnungskonzeptionen von Hayek und Eucken – Vanbergs Idee einer „gehegten Evolution“
- 4.4. Versuch einer erkenntnistheoretischen Erklärung der Systemtransformation
  - 4.4.1. Zur Bedeutung von nicht-zentralisierbarem Vermutungswissen und Macht im Wettbewerbszusammenhang
  - 4.4.2. Die Transformationsbasis aus erkenntnistheoretischer Sicht
  - 4.4.3. Das Transformationsziel aus erkenntnistheoretischer Sicht
  - 4.4.4. Der Transformationsprozeß aus erkenntnistheoretischer Sicht
  - 4.4.5. Zur Fallibilität von Ordnungskonzeptionen im Wettbewerb der Ordnungen

## **5. Unternehmensinsolvenzen in der Systemtransformation**

- 5.1. Transformationsbasis und Unternehmensinsolvenzen: ‚Insolvenzlosigkeit‘ als Kennzeichen einer Zentralverwaltungswirtschaft
  - 5.1.1. Zur ökonomischen Insolvenzunfähigkeit und politischen Insolvenzunwilligkeit. in Zentralverwaltungswirtschaften
  - 5.1.2. Erkenntnistheoretische Beurteilung der ‚Insolvenzlosigkeit‘ in einer Zentralverwaltungswirtschaft
- 5.2. Transformationsziel und Unternehmensinsolvenzen: ‚Insolvenzmöglichkeit‘ als Funktionsbedingung einer Marktwirtschaft
  - 5.2.1. Ordnungs- und evolutionsökonomische Begründung
  - 5.2.2. Erkenntnistheoretische Beurteilung der These von der Notwendigkeit der ‚Insolvenzmöglichkeit‘ in einer Marktwirtschaft
- 5.3. Von der ‚Insolvenzlosigkeit‘ zur ‚Insolvenzmöglichkeit‘ als Konstitutivum der Systemtransformation
- 5.4. Transformationsprozeß und Unternehmensinsolvenzen: Eine Annäherung aus ordnungsökonomischer und erkenntnistheoretischer Perspektive
  - 5.4.1. Zum Einfluß von ‚Transformationsbasis‘ und ‚Transformationsziel‘ auf die Entwicklung der Unternehmensinsolvenzen im Transformationsprozeß
  - 5.4.2. Unternehmensinsolvenzen im Transformationsprozeß aus erkenntnistheoretischer Sicht
  - 5.4.3. Ergebnis der Analyse: Unternehmensinsolvenzen als ‚Transformationsbeschleuniger‘
- 5.5. Unternehmensinsolvenzen und Systemtransformation: zwei Seiten einer Medaille

## **6. Zusammenfassung**